



AUSBILDUNGSSTELLEN-SITUATION 2025

IHK für München und Oberbayern

Umsetzung der Befragung



Denise Gawron

Forschungsreferentin

Telefon: +49 089 5116 2243

E-Mail: gawron@muenchen.ihk.de

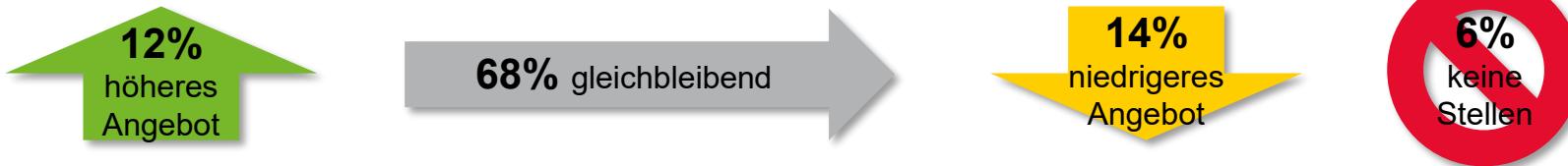
- I. Zusammenfassung
- II. Vorbemerkungen, Beteiligungsquote und Stichprobe
- III. Ergebnisse
- IV. Kontakt und Impressum

Management Summary I

Ausbildungsstellenangebot 2025

- Das **Ausbildungsstellenangebot 2025** bleibt bei **68%** der befragten Unternehmen **gleich zum Vorjahr**. **12%** der Befragten bieten 2025 ein **höheres** Ausbildungsstellenangebot, **14%** ein **niedrigeres**. **6%** bilden 2025 gar **nicht** aus. Das bedeutet die zweite Verschlechterung der Ausbildungsbereitschaft in Folge seit 2023.
- „Investition in die Zukunft des Unternehmens / Fachkräftesicherung“ ist erneut der mit Abstand häufigste Grund für die **Erhöhung des Ausbildungsplatzangebots** (98%); jeweils etwas weniger als die Hälfte der Unternehmen nennt zudem „gesellschaftliche Verantwortung“ und „höheren Personalbedarf aufgrund neuer Aufgaben“. „Höherer Personalbedarf aus konjunkturellen Gründen“ wird ebenfalls häufig genannt.
- Bei den **Gründen, weniger oder gar nicht auszubilden**, geben 54% der Befragten die Option „keine geeigneten Bewerber“ als (eher) zutreffend an. Damit steigt der Anteil um 8% im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings belegt er ganz knapp auf der Liste der häufigsten Gründe nun den zweiten Platz, „Vorhandene Ausbildungsplätze sind bereits besetzt“ klettert um 11 Prozentpunkte auf 55% und damit Platz 1 (2024: 44%, 2023: 43%). Die Angabe „kein/geringerer Personalbedarf“ erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr stark und übersteigt damit Pandemie-Niveau (2025: 54%, 2024: 32%, 2023: 40%, 2021: 42%). Etwa jedes vierte Unternehmen berichtet von negativen Erfahrungen mit Auszubildenden, vergleichbar zum Vorjahr.

Ausbildungsstellenangebot im Vergleich zum Vorjahr...



Gründe, mehr auszubilden...

- „Investition in die Zukunft / Fachkräftesicherung“
- „gesellschaftliche Verantwortung“
- „höherer Personalbedarf aus konjunkturellen Gründen“

Gründe, nicht/weniger auszubilden...

- „vorhandene Ausbildungsplätze sind derzeit besetzt“
- „keine geeigneten Bewerber“
- „kein/geringerer Personalbedarf aus konjunkturellen Gründen“

Management Summary II

Unbesetzte Stellen 2025

- Die **Besetzungsquote** sinkt auf **82,1%** (2024: 86,7%).
- Damit bleibt **jeder sechste Ausbildungsplatz unbesetzt**. Der Mangel an geeigneten Bewerbern wird wie im Vorjahr als häufigster Grund genannt (2025: 76%, 2024: 76%), dicht gefolgt vom generellen Bewerbermangel (2025: 75%, 2024: 62%).
- Die Bereitschaft der Unternehmen, die **noch offenen Stellen** mit **Studienabbrechern** zu besetzen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut etwas zurückgegangen, mit **67%** aber **weiterhin hoch**. Das Interesse an Geflüchteten und Auszubildenden in Teilzeit hat sich ebenfalls erneut reduziert und bleibt mit 27% bzw. 8% auf niedrigem Niveau.
- Bei **ungeeigneten Bewerbern** geben Unternehmen erneut insbesondere das Fehlen von „Motivation und Interesse am Ausbildungsberuf“ (64%) sowie „soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit oder Kritikfähigkeit“ (55%) an. Der Mangel an Deutschkenntnissen nimmt mit 52% Zustimmung erneut den dritten Platz ein.

Ausbildungsstellenangebot 2026

- Auch für 2026 plant die Mehrzahl der befragten Unternehmen, in die duale Ausbildung zu investieren. 72% der Unternehmen möchten 2026 gleichbleibend oder mehr ausbilden, ein Rückgang im Vergleich zu 2024 (79%). 13% der Unternehmen kann noch keine Aussage über ihr Ausbildungsplatzangebot im kommenden Jahr treffen. Knapp 14% und damit etwas mehr als im Vorjahr (10%) planen, weniger oder gar nicht auszubilden.

*basierend auf dem Mittelwert der Antworten.

Aktuelle Besetzungsquote und Planungen für 2026

82,1%

Besetzungsquote (BQ)

Veränderung BQ
zu 2024:

-4,6%*



Jeder 6. Ausbildungsplatz in der Region unbesetzt

„Bewerber waren nicht geeignet“, „keine Bewerber“

72,4 %

der Unternehmen wollen 2026
gleichbleibend oder mehr
ausbilden.

Veränderung
zu 2024:

-6,2%*



*Prozentpunkte

Management Summary III

Social-Media-Nutzung im Ausbildungsmarketing

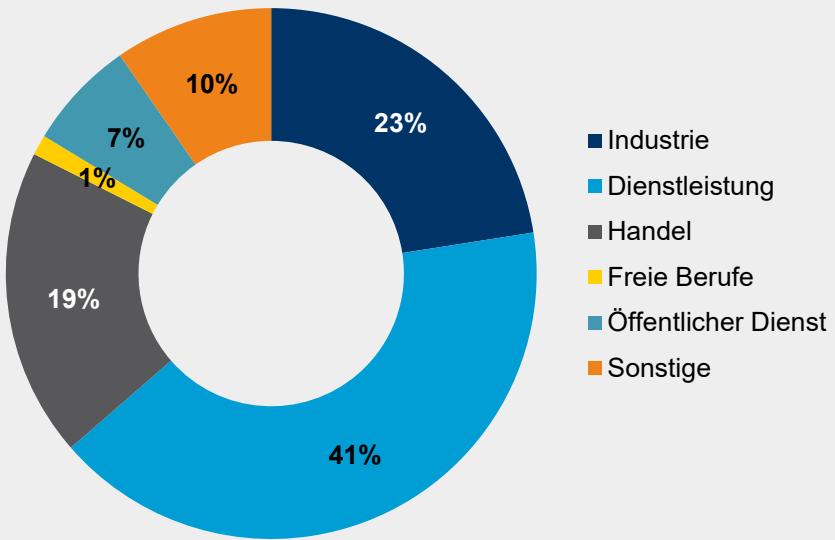
- 33% der Unternehmen geben an, ihre **Ausbildungsmarketingaktivitäten** im Vergleich zum Vorjahr **erhöht** zu haben, eine erneute deutliche Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr (2024: 42%, 2023: 52%).
- Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen nutzt **Social Media zur Bewerbung ihrer Ausbildungsstellen**, weitere 13% planen eine Nutzung in der Zukunft. Unter den Unternehmen, die Social Media nutzen, sind Instagram und Facebook die beiden mit Abstand meistbespielten Plattformen. Instagram wird von 97% mindestens gelegentlich genutzt, Facebook von 76%. 67% der Unternehmen nutzen LinkedIn mindestens gelegentlich. TikTok, Xing und YouTube spielen mit jeweils etwa 35% (gelegentlicher) Nutzung eine wesentlich kleinere Rolle. X (ehemals Twitter) wird von lediglich 12% der Unternehmen (gelegentlich) genutzt.

Net Promoter Score

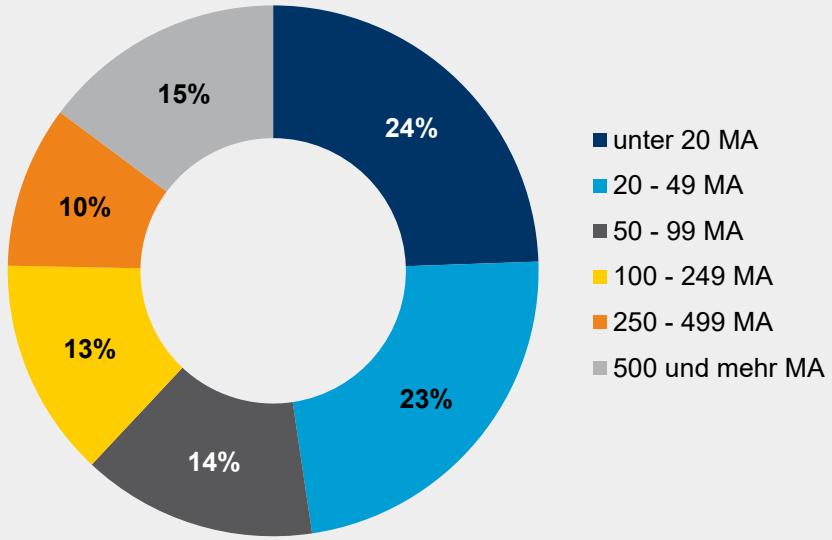
- Der NPS für die Gesamtregion Bayern ist mit 35% wie schon im Vorjahr **positiv** (2024: 27%). Unter den Befragten befinden sich also mehr Fürsprecher als Kritiker der IHK. Diese positive Grundstimmung spiegelt sich u. a. auch in den offenen Antworten, in denen zwar konstruktive Kritik geübt, aber auch häufig Lob ausgesprochen wird. **Gute Bewertungen** erhält die IHK insbesondere für ihre Servicequalität und kompetente Beratung. Vor allem der persönliche Kontakt mit festen Ansprechpersonen wird positiv hervorgehoben. Auch die Zusammenarbeit in der Ausbildung findet positive Erwähnung. **Kritiker** begründen ihre Bewertung häufig in der mangelhaften Digitalisierung. Sie wünschen sich technisch gut umgesetzte und nutzerfreundliche Plattformen. Ebenfalls fordern sie bessere Unterstützung für ihre Belange, klare Informationen, schnellere Reaktionen und nachvollziehbare Prüfprozesse sowie eine besser abgestimmte Zusammenarbeit mit den Berufsschulen.

Vor allem KMU aus Industrie, Handel und DL beteiligen sich an der Befragung

Branche (n=404)



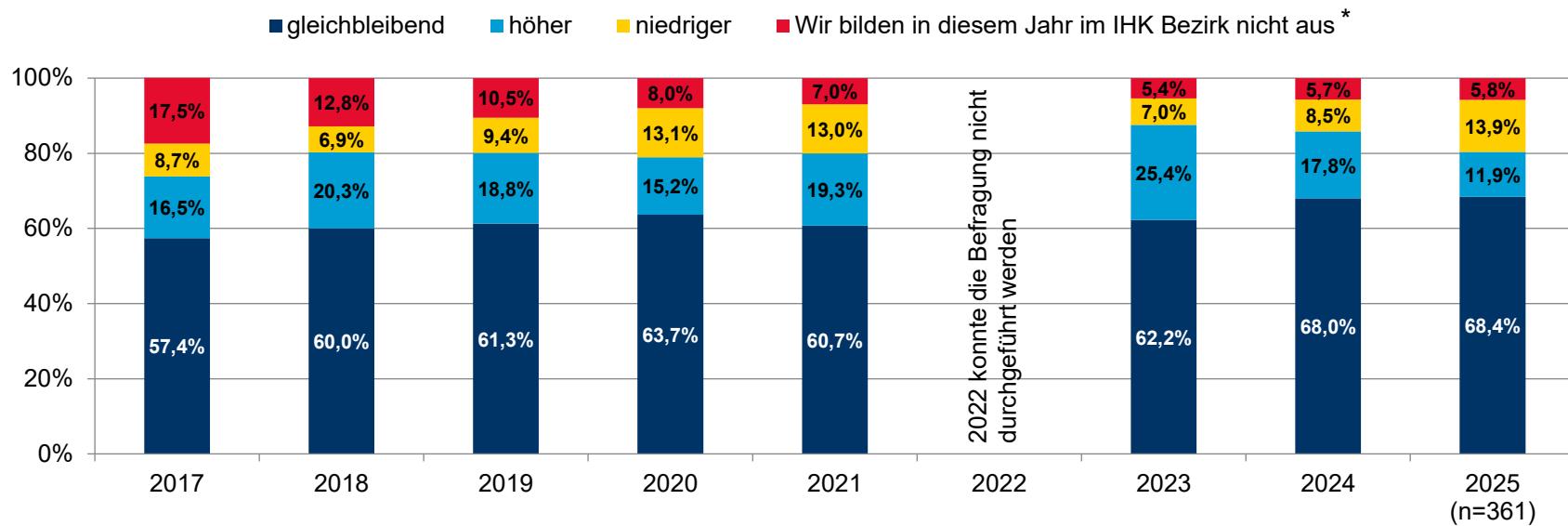
Unternehmensgröße (n=405)



III. Ergebnisse

Ausbildungsplatzangebot im Vergleich zum Vorjahr gesunken

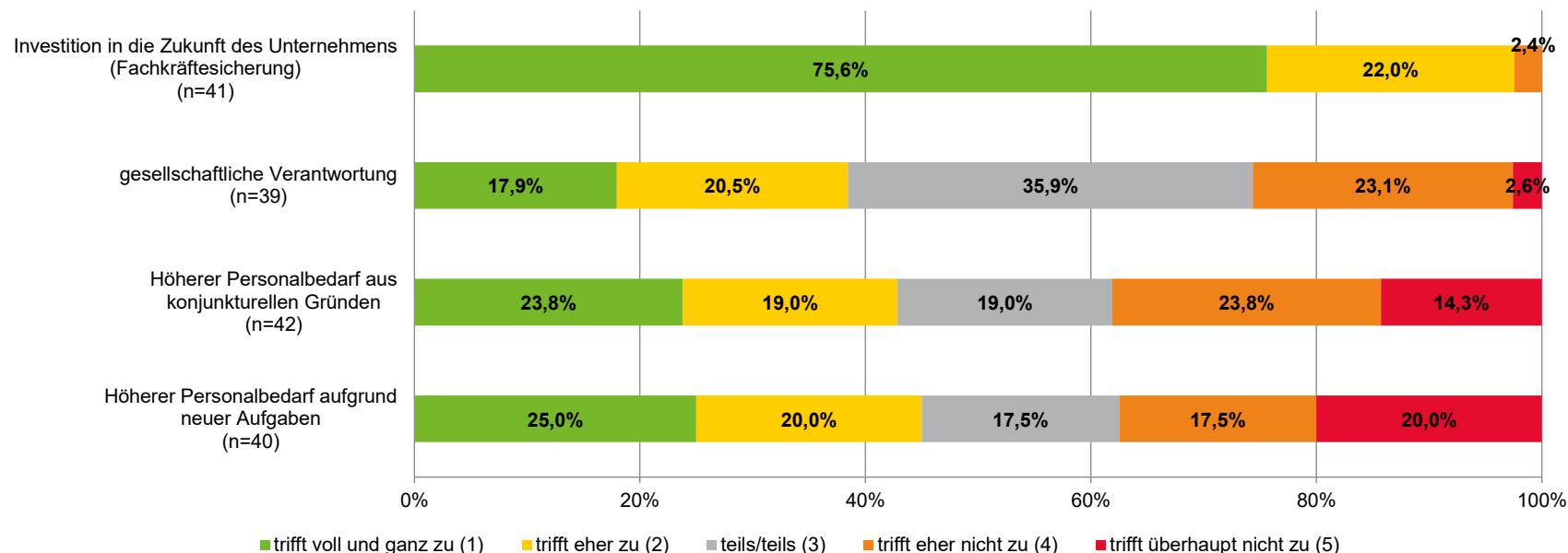
Wie hoch ist Ihr Ausbildungsstellenangebot 2025 im IHK-Bezirk im Vergleich zum Vorjahr?



* Seit 2020 werden Unternehmen ausgefiltert, die weder im Vorjahr ausgebildet haben, noch im aktuellen Jahr ausbilden, noch planen, im Folgejahr auszubilden. Der Rückgang der Antwortoption „Wir bilden in diesem Jahr nicht aus“ kann dadurch teilweise erklärt werden.

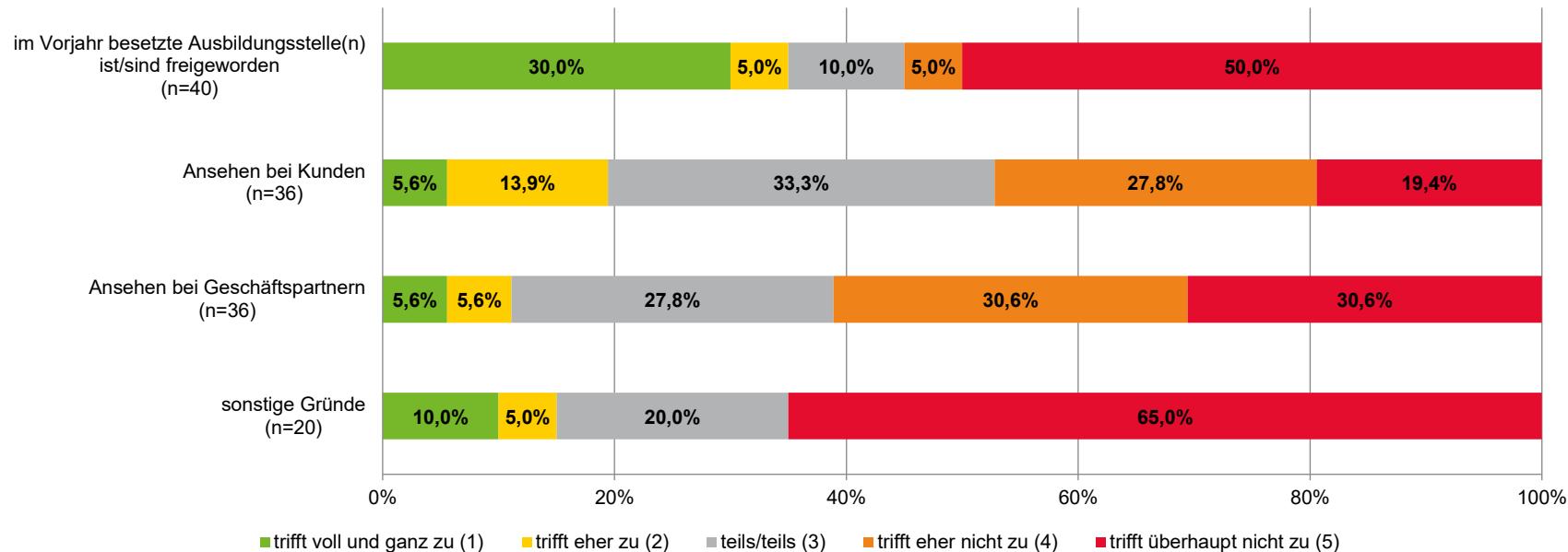
Fachkräftesicherung ist weiterhin der mit Abstand häufigste Grund für die Erhöhung des Ausbildungsstellenangebots

Warum bilden Sie mehr aus?



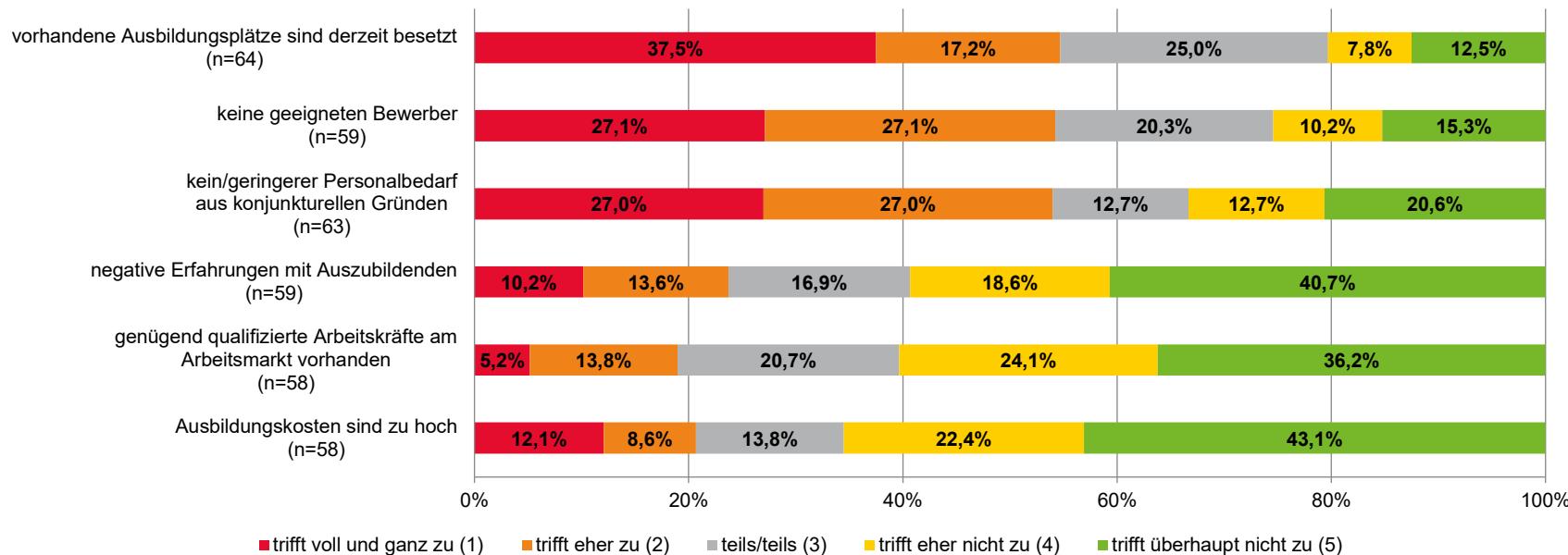
Weitere Gründe für die Erhöhung des Ausbildungsstellenangebots

Warum bilden Sie mehr aus?



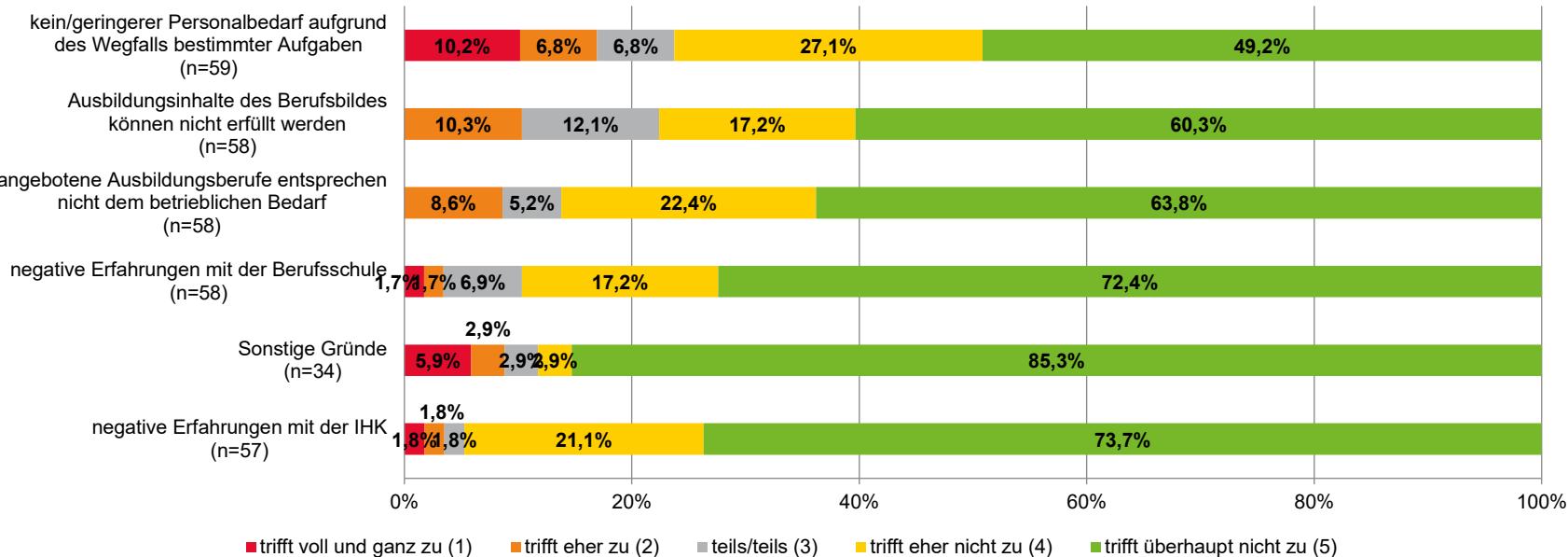
Besetzte Ausbildungsplätze, Bewerbermangel sowie geringerer Personalbedarf sind häufige Gründe für die Reduzierung des Ausbildungsangebots

Warum bilden Sie weniger oder gar nicht aus?

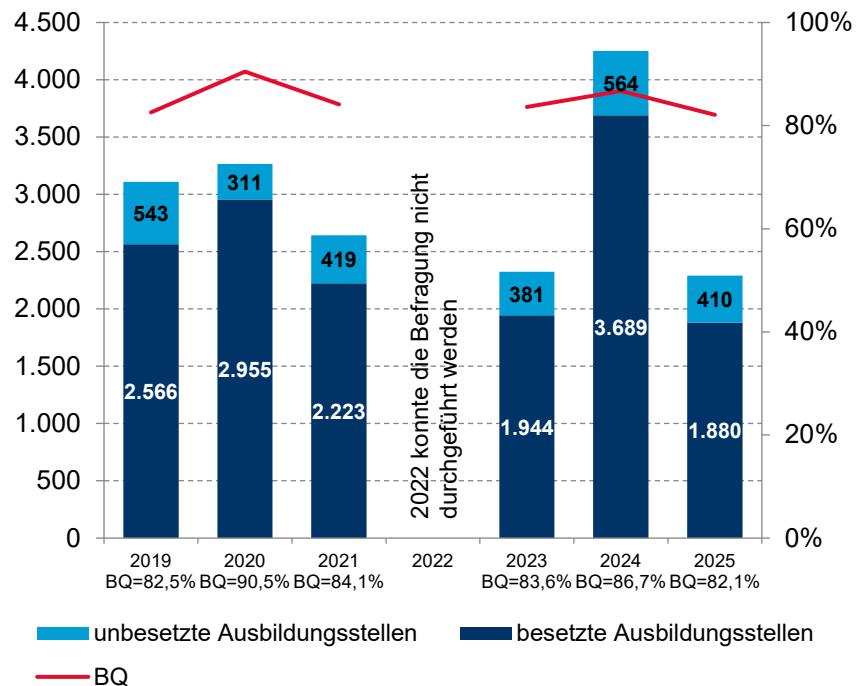


Weitere Gründe für die Reduzierung des Ausbildungsstellenangebots

Warum bilden Sie weniger oder gar nicht aus?



Rückgang der Besetzungsquote



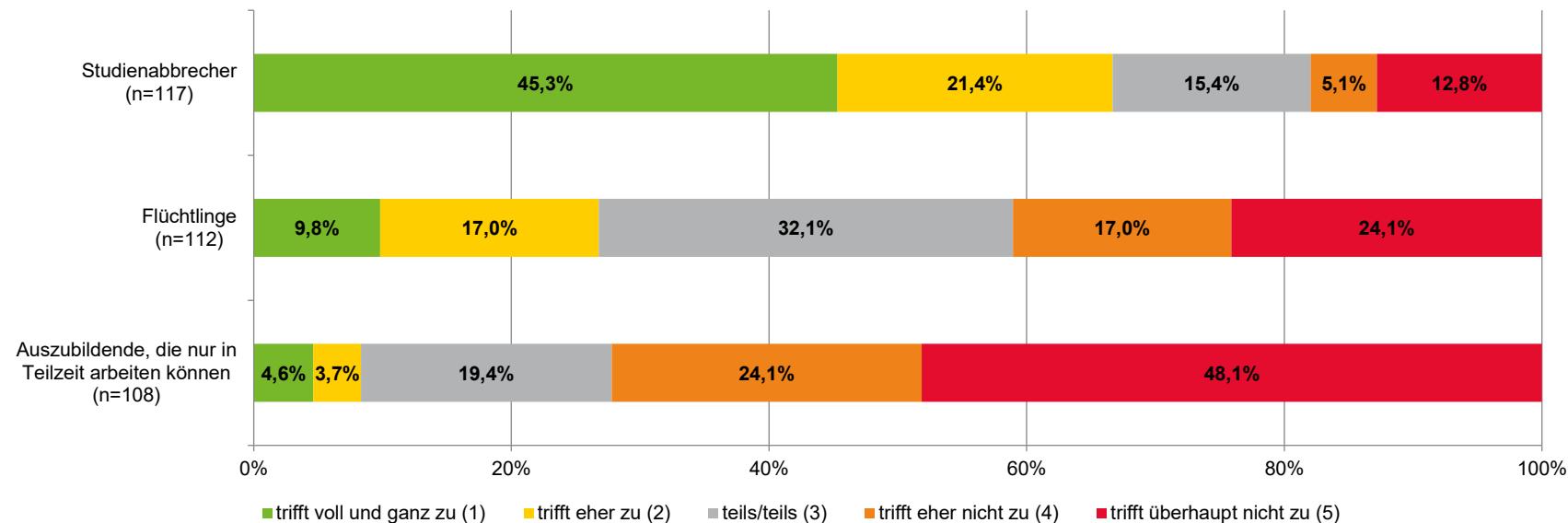
Von den 362 befragten Unternehmen **bieten 305*** Unternehmen **2.290 Ausbildungsplätze** an, von denen derzeit **410 Ausbildungsplätze in 122 Unternehmen** noch **unbesetzt** sind.

Die **Besetzungsquote (BQ)** liegt unter den befragten Unternehmen bei **82,1 Prozent** der angebotenen Ausbildungsplätze 2025. Bayernweit liegt die Besetzungsquote bei 79,4 Prozent.

*Nur Unternehmen, die sowohl die Frage nach den angebotenen als auch noch unbesetzten Stellen beantwortet haben.

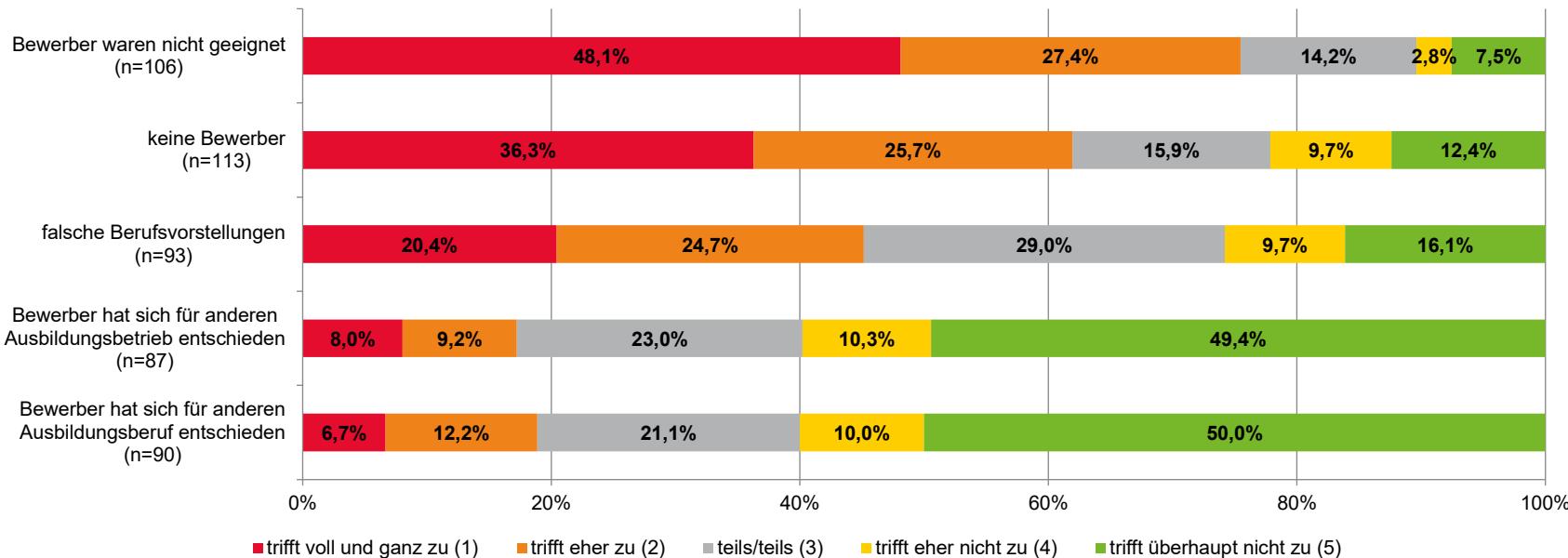
Zwei Drittel der Unternehmen könnten sich vorstellen, offene Stellen mit Studienabbrechern zu besetzen

Ich könnte mir gut vorstellen, die noch unbesetzten Ausbildungsplätze mit jemandem aus folgenden Personengruppen zu besetzen:



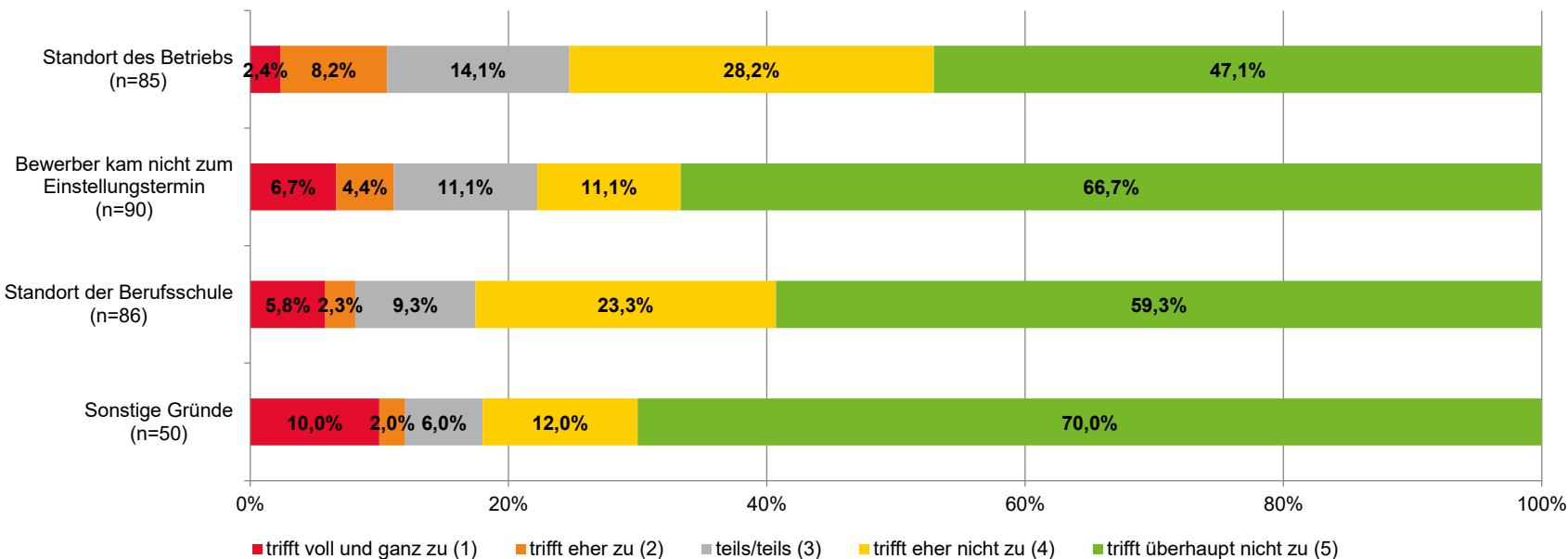
Mangel an (geeigneten) Bewerber/innen führt zu unbesetzten Ausbildungsstellen

Warum konnten nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden?



Weitere Gründe für nicht besetzte Ausbildungsstellen

Warum konnten nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden?



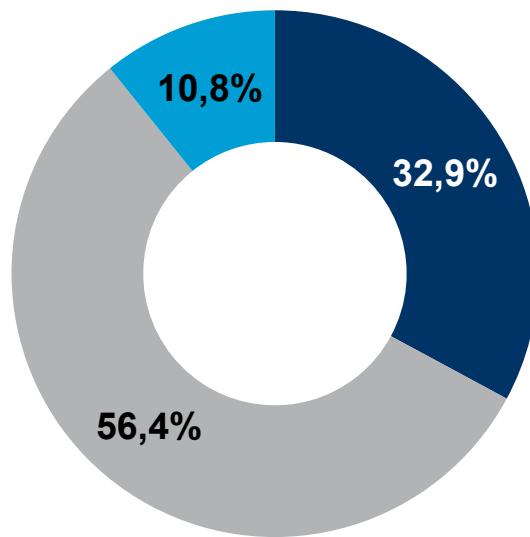
Weitere Gründe für nicht besetzte Ausbildungsstellen

Warum konnten nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden?



Ein Drittel der Betriebe hat die Ausbildungsmarketingaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr erweitert

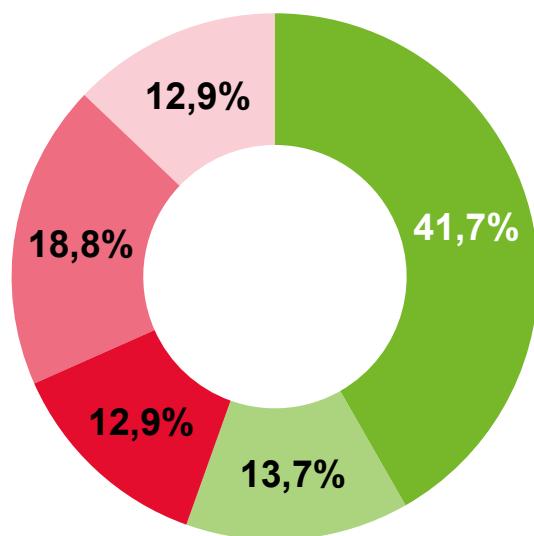
Wie haben sich Ihre Ausbildungsmarketingaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr verändert?



- Wir haben unsere Aktivitäten erweitert, um passende Bewerber zu finden (n=119)
- Unsere Aktivitäten sind gleich geblieben (n=204)
- Wir haben unsere Ausbildungsmarketingaktivitäten reduziert (n=39)

Mehr als die Hälfte der Betriebe nutzt mindestens teilweise Social Media für das Ausbildungsmarketing

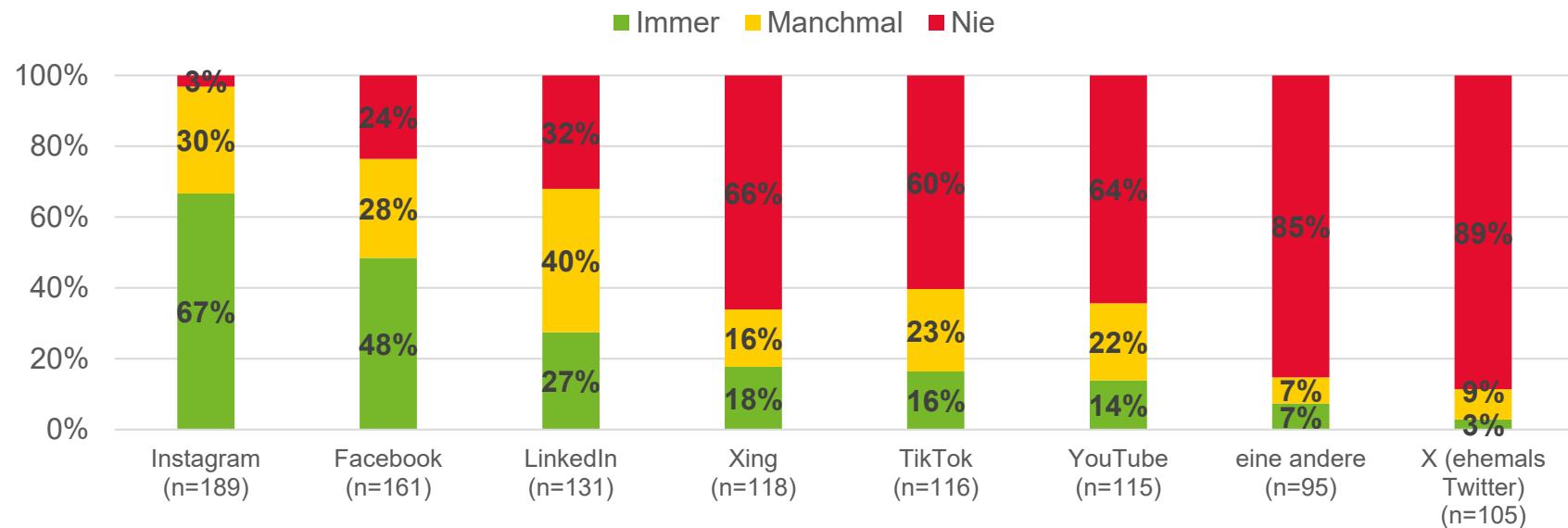
Hat Ihr Unternehmen in den vergangenen 12 Monaten Social Media (z. B. TikTok, Instagram, LinkedIn) genutzt, um offene Ausbildungsstellen zu bewerben?



- Ja, für alle offenen Ausbildungsstellen (n=149)
- Ja, für manche offenen Ausbildungsstellen (n=49)
- Nein, wir nutzen dafür grundsätzlich kein Social Media (n=46)
- Nein, nicht in den letzten 12 Monaten (n=67)
- Nein, aber wir möchten Social Media in Zukunft dafür nutzen (n=46)

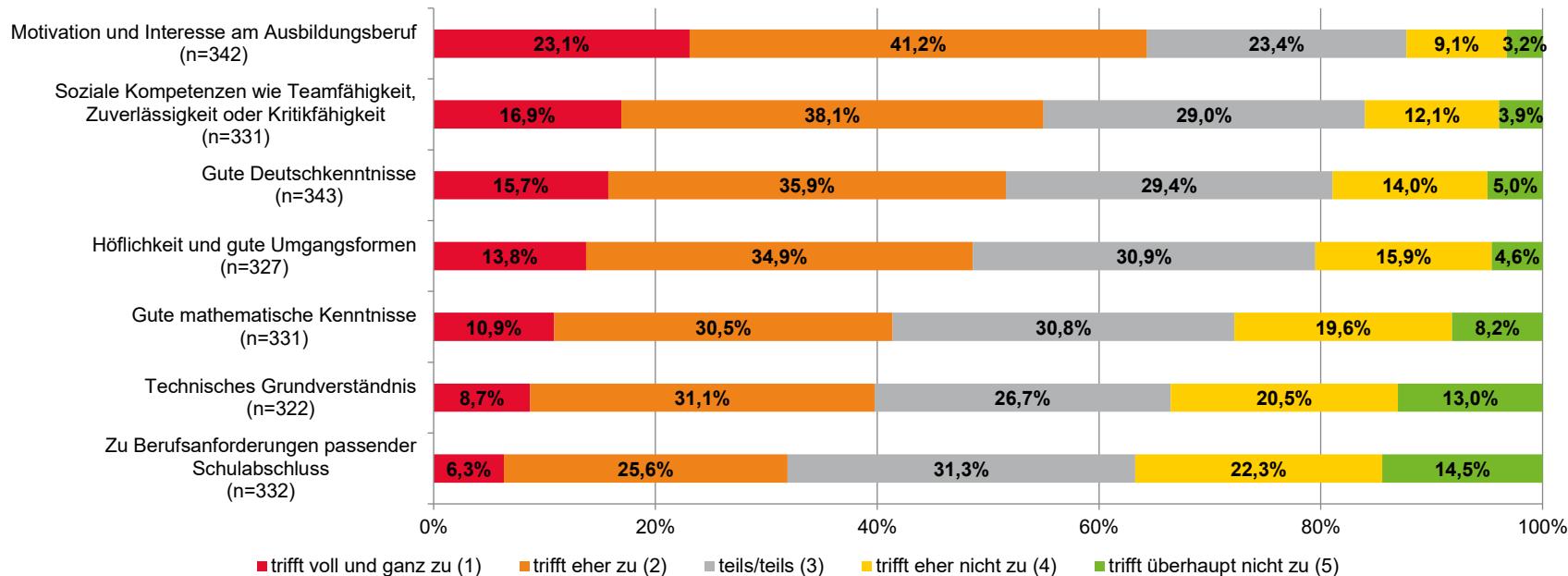
Instagram und Facebook sind die meistgenutzten Social-Media-Kanäle im Rahmen des Ausbildungsmarketings

Welche Social-Media-Plattformen haben Sie dabei in den vergangenen 12 Monaten genutzt?



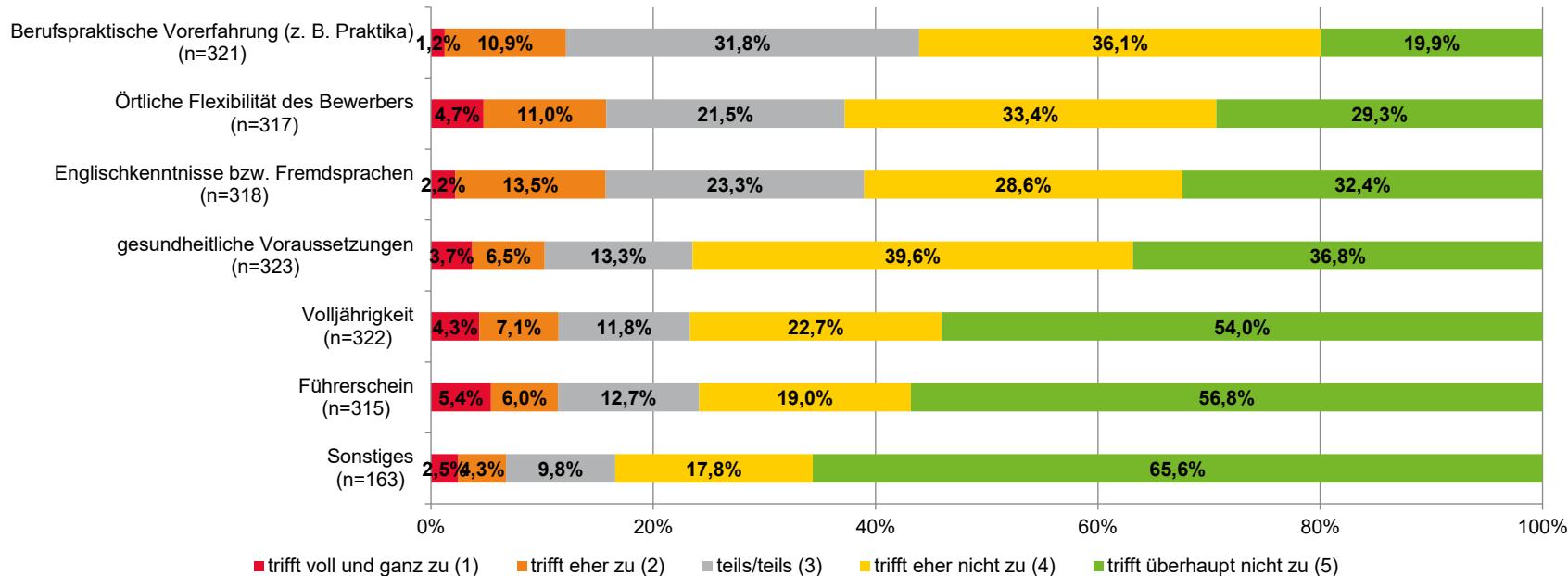
Viele Unternehmen geben an, Bewerber fehlen es an Motivation und Interesse am Ausbildungsberuf

Was fehlt Ihnen bei ungeeigneten Bewerbern?



Auch an anderen Faktoren scheitert es gelegentlich

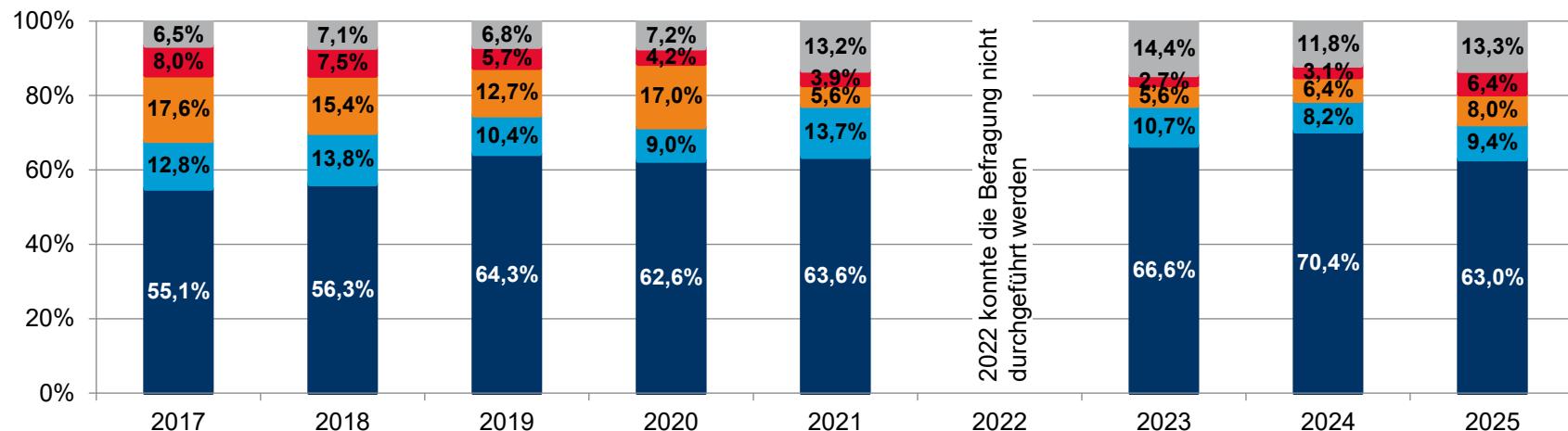
Was fehlt Ihnen bei ungeeigneten Bewerbern?



Prognose zur Ausbildungsbereitschaft zeigt gehäufte Pläne, Ausbildungsplätze zu reduzieren

Wie viele Ausbildungsplätze werden Sie voraussichtlich 2026* im IHK Bezirk zur Verfügung stellen?

■ gleichbleibend ■ mehr ■ weniger ■ Wir werden im kommenden Jahr keine Ausbildungsplätze anbieten** ■ noch keine Aussage möglich



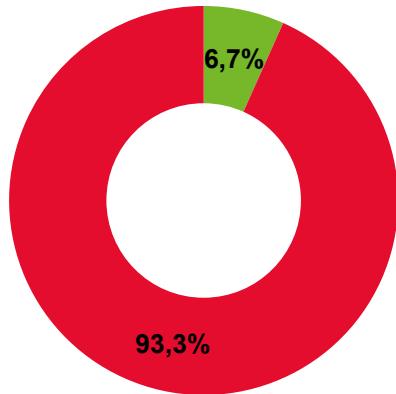
*Frage wurde auch in den Vorjahren jeweils für das Folgejahr gestellt.

** Seit 2020 werden Unternehmen rausgefiltert, die im Vorjahr nicht ausgebildet haben, aktuell nicht ausbilden und auch im Folgejahr nicht ausbilden möchten. Der Rückgang der Antwortoption „Wir werden im kommenden Jahr keine Ausbildungsplätze anbieten“ kann damit zusammenhängen.

Unternehmen schaffen neue Ausbildungsplätze durch Berufe, die sie bisher nicht angeboten haben

Möchten Sie in weiteren Ausbildungsberufen ausbilden?
(n=328)

■ Ja ■ Nein



- Etwa jedes **fünfzehnte befragte Unternehmen** möchte in weiteren Ausbildungsberufen ausbilden.
- Konkret geben **19 Unternehmen** der IHK Region an, **32 zusätzliche** Ausbildungsplätze (in Berufen, die sie bislang nicht ausbilden) schaffen zu wollen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ...



Denise Gawron

Forschungsreferentin

Telefon: +49 089 5116 2243

E-Mail: gawron@muenchen.ihk.de



Barbara Winbeck

Leitung BIHK Berufliche Bildung

Telefon: +49 089 5116 2015

E-Mail: winbeck@muenchen.ihk.de

Eine Ausarbeitung der IHK-Forschungsstelle Bildung Bayern, Oktober 2025, im Auftrag des BIHK e.V. (repräsentiert durch die Bereichsleiter Berufsbildung der IHKs in Bayern)